

VERLAGSBEILAGE

Göllinger Tageblatt Eichsfelder Tageblatt

18. OKTOBER 2017



100 JAHRE

CARITASVERBAND

SÜDNIEDERSACHSEN





FOTO: PFÖRTNER

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Caritas leistet konkrete Hilfe für Menschen in Not, sie ist Fürsprecherin für Bedürftige und verlässliche Partnerin in der sozialkaritativen Arbeit. Diese Arbeit wird weiter benötigt und die Art und Weise, wie die Caritas sie leistet, bleibt unverzichtbar. Deshalb sind 100 Jahre Caritasverband Anlass zur Dankbarkeit, ich danke für 100 Jahre Dienst an den Menschen in Südniedersachsen. Sie sind aber auch Verpflichtung zu fortgesetzter Solidarität mit den Benachteiligten in der Region.

Warum ist die Arbeit des Caritasverbandes so zeitlos wirksam? Die Caritas begegnet den Menschen mit einer Grundhaltung der Nächstenliebe. Damit ist sie offen und unvoreingenommen gegenüber ihren spezifischen Bedürfnissen in einer sich wandelnden Gesellschaft. Christliche Werte sind für die Haupt- und Ehrenamtlichen im Caritasverband Motivation, nicht Bedingung für ihr Engagement. Dafür bin ich dankbar, das sehe ich als gemeinsame Verpflichtung.

Bernhard Reuter
Landrat
Landkreis Göttingen



FOTO: PR.

Ein Baum mit vielen Früchten

Die Caritas in Duderstadt wurde 1917, mitten im Ersten Weltkrieg, gegründet. Aus der kleinen Pflanzung wuchs ein Verband mit starken Wurzeln und weitverzweigtem Astwerk. Die Liste der Arbeitsbereiche, Initiativen und Projekte ist beeindruckend lang. Im Jahr 2009 eröffnete der Verband etwa die erste ambulante betreute Wohngemeinschaft für Senioren. Aktuell setzt die Caritas in Südniedersachsen mit dem Inklusiven Campus, dem Ausbau ihres Caritas-Centrums in Göttingen sowie dem Projekt zur Stärkung der ambulan-

ten Pflege im ländlichen Raum deutliche Akzente. Das neue Modellprojekt Dorf-FSJ/BFD ist eine bundesweite Innovation. Mit seinem breiten Angebot, klarem Profil und neuen Ideen ist der Verband gut gerüstet für die Zukunft. Die Arbeit in Duderstadt und weit darüber hinaus zeigt, dass die Caritas immer eine Antwort des Glaubens auf die Anforderungen der Zeit ist. Der christliche Glaube ist das Wasserzeichen der Caritas. Dass dies in Südniedersachsen verstanden wird, zeigt die große Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Caritas ist eine

Antwort von engagierten Christen und Menschen guten Willens, die sich berühren lassen von der Not ihrer Mitmenschen. Ich gratuliere dem Caritasverband herzlich zum Jubiläum und danke allen Frauen und Männern sehr herzlich, die dem Glauben so Hand und Fuß und der Liebe Christi ein Gesicht geben.

In dieser Verbundenheit
Achim Eng
Diözesan-Caritasdirektor

Wir über uns

Der Caritasverband Südniedersachsen

Der Caritasverband Südniedersachsen e.V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche im Landkreis Göttingen. Er tritt für eine soziale und gerechte Gesellschaft ein und versteht sich als Anwalt von Menschen, die benachteiligt sind.

Der Caritasverband Südniedersachsen e.V. ist zudem ein innovatives mittelständiges Sozialunternehmen mit rund 350 hauptamtlichen Mitarbeitenden. Mitgetragen wird der Verband von knapp 200 ehrenamtlich Engagierten in verschiedensten sozialen Aufgabenfeldern, wie beispielsweise dem Fair-Kauf-Laden, der Seniorenbegegnungsstätte im Lorenz-Werthmann-Haus, der Integration von Flüchtlingen und Migranten.

Unter dem Dach des Caritasverbandes Südniedersachsen e.V. werden Fachdienste und Einrichtungen betrieben. Dazu gehören

ambulante und teilstationäre Pflege- und Betreuungsangebote für ältere Menschen genauso, wie ein Kita- und Krippenangebot, ein Sprachheilkindergarten, die Frühförderung für von Behinderung bedrohte Kinder sowie eine heilpädagogische Tagesstätte für Kinder und Jugendliche. Eltern, Kinder und Jugendliche, Schwangere, Flüchtlinge und Migranten, verschuldete Personen, Menschen mit Suchterkrankungen und Menschen, die durch lebensverändernde Ereignisse in eine Krise geraten sind, werden beraten.

Im Aufgabenbereich der „Altenhilfe und Pflege“ werden täglich nahezu 1000 alte, kranke und pflegebedürftige Menschen durch die Mitarbeitenden der Sozialstationen Duderstadt und Göttingen / Gleichen in ihrem häuslichen Umfeld versorgt und betreut. Als weitere Angebote dienen niedrigschwellige Betreu-

ungsgruppen dezentral in den Gemeinden und die Tagespflegeeinrichtungen des Verbandes zur Stärkung der Pflege zu Hause.

Die Caritas vereint im Lorenz-Werthmann-Haus in Duderstadt mit einem innovativen Konzept verschiedenste Angebote für Senioren. Dieses Haus hat sich zu einem lebendigen Treffpunkt für Senioren, Bewohner und Angehörige aus der Region entwickelt.

Weiterhin engagiert sich der Caritasverband auf dem Gebiet der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. In Göttingen hat der Verband in den beiden letzten Jahren im Kontext lokaler Kirchenentwicklung rund 2,6 Mio. Euro in den Neu- und Ausbau des Caritas-Centrum St. Godehard mit Kita und Krippe, einem viergruppigen Sprachheilkindergarten, die Frühförderung/Frühberatungsstelle sowie die sozialen Beratungsdienste investiert.



Ralf Regenhardt, Vorstandssprecher des Caritasverbandes Südniedersachsen. FOTO: BECKENBACH

ANZEIGE



Hausnotruf

Allgemeiner Rettungsverband Niedersachsen-Süd e.V.
Jheringstraße 66 ♦ 37081 Göttingen ♦ 0551/77 00 525

Sie wollen möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben? Kein Problem! Wir sind für Sie da!

Das Hausrufsystem des Allgemeinen Rettungsverbandes hilft Ihnen, länger unabhängig zu sein. An Ihrem Telefon wird ein Notrufsystem angeschlossen. Zusätzlich erhalten Sie einen kleinen Funksender, den Sie am Körper tragen. Mit diesem Funksender können Sie von überall in Ihrer Wohnung einen Alarm auslösen und der ARV sorgt dann dafür, dass Ihnen umgehend geholfen wird.



Technische Voraussetzungen

Notwendig ist ein Telefonanschluss und eine freie Steckdose. Am einfachsten und sichersten ist ein analoger Anschluss, aber auch bei Internet-Telefonie und anderen Anschlussarten bieten wir Ihnen eine Lösung an.

Anschlusskosten

einmalig 28,- Euro, entfällt bei ARV-Mitgliedern

Kosten des Grundpaketes

Die Kosten für das Hausnotrufgerät und die Rufbearbeitung in der Zentrale belaufen sich auf monatlich

17,90 Euro inkl. Schlüsselhinterlegung!

Die Kosten für den Einsatz des ARV, z.B. für den Transport des Schlüssels oder kleinere Hilfeleistungen müssen Sie leider selber tragen. Derzeit (2017) liegen diese bei 32,- Euro pro Einsatz.

Kosten des Komfortpaketes

Die Kosten für das Hausnotrufgerät und die Rufbearbeitung in der Zentrale belaufen sich auf monatlich

39,- Euro inkl. Schlüsselhinterlegung!

Zusätzlich zum Grundpaket sind je Monat 3 Einsätze im Komfortpaket enthalten.

Zuschüsse von der Pflegeversicherung

Bei Vorliegen einer Pflegestufe kann Ihre Pflegeversicherung einen Zuschuss in Höhe des Grundpaketes bewilligen. Im Komfortpaket wird dieser Zuschuss verrechnet.

Zusatzgeräte

An unsere Hausnotrufgeräte lassen sich viel Zusatzgeräte anschließen: Rauchmelder, Wasserschadensmelder, Sturzdetectoren u.v.m.

Was bieten wir?

1. **Moderne Hausnotrufgeräte** mit vielen Zusatzmöglichkeiten
2. Eine **Notrufzentrale** mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern.
3. Einen **Bereitschaftsdienst rund-um-die-Uhr** mit qualifiziertem Personal, das heißt, unsere Mitarbeiter sind entweder
 - Rettungssanitäter oder
 - Krankenschwester/ Krankenpfleger



Soziales Engagement hat einen Namen



Alles begann vor 100 Jahren

Ein kurzer Auszug aus der Geschichte der Caritas Südniedersachsen

Von Frank Beckenbach

Mitten im ersten Weltkrieg wurde im Jahr 1917 der Caritasausschuss in Duderstadt gegründet, die Keimzelle der heutigen Caritas Südniedersachsen. Federführend war damals Prälat Rudolf Bank. Der Caritas-Ausschuss wurde an das Pfarramt St. Cyriakus angebunden.

Ein weiterer Gründungsvater war Kaplan Richard Kleine, das berichtet Wolfgang Damm, Domkapitular i.R.. Er hat Kleine als Religionslehrer im Duderstädter Gymnasium für Jungen erlebt. „Die biblische Verpflichtung der Nächstenliebe war ihm wichtig“, sagt Damm und weist auf die drei Säulen kirchlicher Lebensäußerung: Liturgie, Verkündigung und Caritas.

Nach dem ersten Weltkrieg forderten die deutschen Bischöfe dann überall die Gründung von caritativen Ausschüssen ein. Denn durch die Währungsreform nach dem Krieg war das Geld, was zuvor in Armenstiftungen gesammelt worden war, nicht mehr vorhanden, und die Kirche konnte so einem Teil ihrer Aufgaben nicht mehr nachkommen. Durch die Caritasneueorganisation konnte dieses Anliegen wieder aufleben. Mit einem Jahresbeitrag von vier Mark konnte eine Mitgliedschaft erworben werden.

Doch schon etwas mehr als 15 Jahre später, es waren düstere, braune Wolken aufgezo- gen, wurde die Situation für die Kirchen und ihre gemeinnützigen Organisation sehr schwierig. Die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt, erst ein eingetragener Verein, der kurz nach der Machtergreifung 1933 zur Parteiorganisation der NSDAP erhoben wurde, drängte die

„kirchlichen Organisationen auf den innerkirchlichen Raum zurück. Es wurde massiv versucht, den Kirchen die finanzielle Grundlage zu entziehen“, sagt Damm.

Nach 1945 kamen viele Flüchtlinge und Vertriebene ins Eichsfeld. Auch die Caritas musste nach dem zweiten Weltkrieg wieder komplett neu aufgestellt werden. „Doch schon im Jahr 1943 war mit Propst Franz Ernst ein „sehr charakterstarker Mann nach Duderstadt gekommen“, sagte Damm „Er hat sich dann mit großem Engagement auf die caritative Tätigkeit gestürzt und die Organisation am 5. Dezember 1946 als größeren Verband für den damaligen Landkreis Duderstadt neu gegründet.“

Mit der Caritas in Duderstadt ging es aufwärts, vielen bedürftigen Menschen konnte in der Nachkriegszeit geholfen werden.

Im Jahr 1968 war von der Synode eingefordert worden, Caritas-Stellen auch mit hauptamtlichen Sozialarbeitern zu besetzen.

Als Damm im Jahr 1972 in Duderstadt Kaplan wurde, hatte er die Gelegenheit noch ein Jahr beim „Lehrherren Franz Ernst“ von dessen Wissen und Erfahrung zu profitieren.

Im Jahr 1973 ging der Landkreis Duderstadt im Landkreis Göttingen auf, dem folgten auch die beiden Caritas-Verbände, der Hauptsitz wurde folgerichtig im katholischen Duderstadt gewählt.

In diesem Jahr wurde vom Diözesan-Caritasverband auch



Er kennt sich in der Geschichte des Caritasverbandes Südniedersachsen bestens aus: Domkapitular i.R. Wolfgang Damm.

FOTO: BECKENBACH

Mit der Caritas in Duderstadt ging es aufwärts, vielen bedürftigen Menschen konnte in der Nachkriegszeit geholfen werden.

die „Schanze“ erworben. Das ehemalige Gasthaus im Schützenring 1 ist auch heute noch Hauptsitz der Caritas Südniedersachsen.

Seit 1975, der Organisationsaufwand war für die Ehrenamtlichen viel zu groß geworden, wurde mit Heinrich Mersmann der erste hauptamtliche Geschäftsführer eingestellt.

Viel verdankt die Caritas Südniedersachsen dem ehemaligen Sozialminister Hermann Schnipkoweit. „Er hat die Sozialstation auf den Weg gebracht – und war damit seiner Zeit weit voraus“, sagt Damm. „Dass er sich Duderstadt ausgesucht hat, war für uns ein Glücksfall, denn die Sozialstation auf den Weg gebracht zum Pilotprojekt für ganz Niedersachsen.“ Sie nahm im Jahr 1978 ihre Arbeit auf. Zudem wurde in diesem Jahr auch die Allgemeine Lebensberatung gegründet.

In Göttingen zieht die Caritas Südniedersachsen im Jahr 1981 aus der Kurzen Straße in die Godehardstraße um.

Bis zur Jahrtausendwende konnte das komplette Areal am Schützenring in Duderstadt erworben werden. „Wir waren sowohl in den Aufgaben als auch im Personal gewachsen“, sagt Damm, der die Geschicke der Caritas als Vorsitzender des Caritasrates bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2010 mitgestaltete.

Kurz zuvor, im August 2009, erfüllte sich mit der Eröffnung des Lorenz-Werthmann-Hauses, benannt nach dem Gründer und ersten Präsident des Deutschen Caritasverbandes, für Damm und den damaligen Ge-

schaftsführer Bertil Holst ein langgehegter Wunsch. Mitten in Duderstadt können hier 14 Senioren in ambulant betreuten Wohngemeinschaften leben.

Heute ist die Caritas Südniedersachsen ein Dienstleister und erfahrener Akteur der Sozialwirtschaft, der von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen getragen wird. „Wir sehen uns immer als engagierter Anwalt für in Not geratene und benachteiligte Menschen“, sagt Ralf Regenhart, Vorstandssprecher des Caritasverbandes Südniedersachsen. ■



100 Jahre engagierte Arbeit für Menschen hier vor Ort. Tätige Nächstenliebe und wertschätzende Hilfe. Die Menschen in unserer Region vertrauen Ihnen und verlassen sich auf Sie. Die Samtgemeinde Gieboldehausen sagt hierfür „Danke“ und gleichzeitig „herzlichen Glückwunsch“ zum 100-jährigen Bestehen. Mit der Inbetriebnahme der Tagespflegeeinrichtung „St. Vinzenz“ 2016 in Gieboldehausen konnte die Caritas ein weiteres Vorhaben nun auch hier in der Samtgemeinde Gieboldehausen umsetzen. Für das seit dem 1. August gemeinsam unterstützte Projekt „Verbesserung der sozialen Daseinsvorsorge im Eichsfeld“ wünscht die Samtgemeinde Gieboldehausen weiterhin gutes Gelingen.“

Steffen Ahrenhold (CDU)
Samtgemeindegemeindevorstand
Gieboldehausen

ANZEIGE

Aktiv-pro
Stramer und Stahlberg GmbH
Das freundliche Sanitätshaus

37115 Duderstadt
Marktstraße 87 u. 93
☎ 05527-941015

weitere Standorte:
Eschwege,
Witzenhausen
Melsungen

Scooter Orion
6 km/h
Reichweite 45 km

Herbstangebot
nur 1990,- Euro
anstatt 2498,-

www.aktiv-pro.de

Vieth
BÄCKEREI
Since 1892

Herzlichen Glückwunsch & vielen Dank sagt Ihr Duderstädter Bäckermeister

Steintorstraße 33
Duderstadt
Tel. 24 21



Sozialstationen in Duderstadt und Göttingen

Zuhause pflegen, helfen und beraten

Täglich besuchen die 175 Mitarbeiter der Sozialstationen, die einen Teil der Stadt Göttingen und einen Großteil des Landkreises abdecken, etwa 1000 Patienten zu Hause. Dabei sind gute Beratung, Zuwendung zu den Menschen, Qualität und hohe Pflegestandards maßgebend für eine menschenwürdige Pflege.

Oberstes Ziel der Sozialstationen ist es, Menschen dabei zu helfen, ein hohes Maß an Wohlbefinden in ihrer häuslichen Umgebung zu erhalten. Individuelle Lebensgewohnheiten sollen weitgehend beibehalten und soziale, kulturelle und religiöse Vorstellungen weitergelebt werden können.

Die Mitarbeiter fördern deshalb auch das Bemühen, Kontakte zum öffentlichen Leben aufrechtzuerhalten. Pflege und Betreuung bedeutet für die Sozialstationen deshalb mehr als die Erbringung von Dienstleistungen: die Caritas orientiert sich in der Arbeit an den christlichen Grundlagen sowie an ihrem Leitbild.

Jährlich überprüft der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) die Qualität der Pflegeeinrichtungen. Dabei begutachtet er die praktische

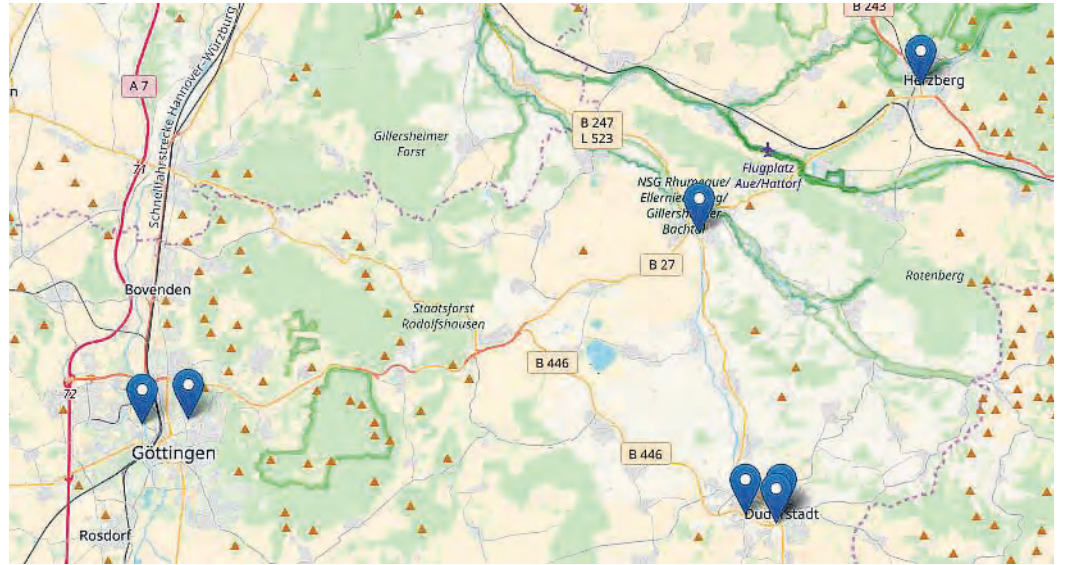
Pflege vor Ort bei den Patienten, er beurteilt den Umgang der Mitarbeiter mit den Patienten und deren individuellen Wünschen. Auch die Konzepte und praktische Umsetzung der Betreuung und Versorgung demenziell erkrankter Menschen sowie die ständige Erreichbarkeit werden überprüft.

Beide Sozialstationen erhielten bei den letzten Prüfungen die überdurchschnittliche Note 1,0. ■



„Wenn es die Caritas nicht geben würde, dann müsste man sie erfinden – so effektiv wie bisher soll sie weiterhin die helfenden und heilenden Hände von Jesus für die Menschen sein – heute und morgen.“

Bernd Galluschke, Propst



Caritas Südniedersachsen Standorte:

**Caritas-Centrum Duderstadt
Geschäftsstelle**
Schützenring 1
37115 Duderstadt
Tel.: 0 55 27 / 98 13-0
info@caritas-suedniedersachsen.de

Lorenz-Werthmann-Haus
Scharrenstraße 9-11
37115 Duderstadt
Tel.: 0 55 27 / 996 86-0
LWH@caritas-suedniedersachsen.de

Tagesstätte St. Raphael
Am Euzenberg 8
37115 Duderstadt
Tel.: 0 55 27 / 23 61
waning-ernst@caritas-suedniedersachsen.de

Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen
Godehardstraße 18 - 20
37081 Göttingen
Tel.: 05 51 / 999 59-18
cc-goe@caritas-suedniedersachsen.de

Caritas Sozialstation Göttingen-Gleichen
Maria-Montessori-Weg 4 (ab 1.11. Hauptstraße 23
37073 Göttingen
Tel.: 05 51 / 70 57-13
sstgoe@caritas-suedniedersachsen.de

Tagespflege St. Vinzenz
Obertorstr. 60, 37434 Gieboldehausen
Tel.: 0 55 28 / 200 35-10
petroschka@caritas-suedniedersachsen.de

Caritas-Centrum Herzberg
Magisterberg 4
37412 Herzberg am Harz
Tel.: 0 55 21 / 71 46-1
caritasosterode@aol.com

ANZEIGE

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum.



Persönliche
Beratung
vor Ort



Online-Banking



VR-BankingApp



18.500
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Bankgeschäfte
per Telefon

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



volksbank-mitte.de

Volksbank Mitte eG
Eichsfeld · Northeim · Rosdorf

Der Sprachheil-Kindergarten St. Hildegard und die KiTa St. Godehard 1 mit Krippe

Zu Beginn des Jahres 2016 nahmen die KiTa St. Godehard 1, auch mit der Eröffnung einer Krippe, sowie der Sprachheil-Kindergarten mit vier Gruppen ihre Räume im Neubau ein.

„Neuordnung und Orientierung, Struktur aufbauen, Schnittpunkte finden, Gemeinsamkeit wagen und immer wieder Bereitschaft zeigen, auf Veränderungen zu reagieren und sich auf Neues einzulassen, begleitete uns seitdem“ sagt Leiterin Ingrid Rexhausen-Rieken.

„Zufrieden blicken wir bereits auf gemeinsame Erlebnisse zurück wie, „Tage der offenen Tür“, ein Laternenfest, monatliche Singkreise der Kindertagesstätten, gemeinsame Trampolintage, besondere Angebote in der Adventszeit, inzwischen fest etablierte Seelenzeit-Angebote der lokalen Kirchenentwicklung für das gesamte Caritas-Centrum sowie Begrüßung und Segnung zum Jahresbeginn / Jahresende in der Godehard-Kirche aller

Mitarbeitenden und Kinder im Centrum.“

Den gemeinsamen Impuls zu Jahres-Festen wie beispielsweise zu Ostern oder Ernte-Dank und

der Besuch der Sternsinger fügen sich inzwischen ins Konzept ein.

Im Frühjahr 2017 war auch Weihbischof Nikolaus

Schwerdtfeger zur Visitation nach Göttingen gekommen.

Die Partizipation – Mithin, Meinungsäußerung und Mitbestimmung aller Betei-



ligten ist wichtig. Jeder Besucher der Kindertagesstätte soll dies erkennen. Die Einrichtungen beschäftigt sich unter Einbeziehung der Kinder mit der Darstellung zur Partizipation / Beschwerde-management. „Auch die Entscheidung, welches Kreuz im Foyer seinen Platz finden sollte, wurde ebenfalls im Rahmen einer Mitbestimmung aller Kinder und Erwachsenen getroffen.“

Kinderrechte beginnen bei lebenspraktischen Fragen bis hin zur Gestaltung ihrer Räumlichkeiten, Einsatz von Spielmaterial, Auswahl der Bildungsinhalte sowie dem Annehmen kritischer Äußerungen in jeglicher Hinsicht.

„Wir wünschen uns weiterhin kreatives, innovatives Denken und Tun für die Gestaltung unseres gemeinsamen Angebotes im Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen. Der Weg ist unser Ziel“, sagt Rexhausen-Rieken. ■

ANZEIGE

**PREMIERE AM
4.11.2017
BEI UNS**




Jetzt schon vorbestellen!

Der Neue ŠKODA KAROQ.

Egal, was Sie antreibt: Der KAROQ wird Sie bewegen. Mit seinem emotionalen Design, den kraftvollen Linien und der cleveren Ausstattung ist er ideal für Ihren bewegten Alltag. Ob stilvoll in der Stadt oder abenteuerlustig in der Natur – unser neuer Kompakt-SUV ist bereit, wenn Sie es sind. Erleben Sie seine vorausschauenden Sicherheitssysteme, durchzugsstarken Motoren und sehen Sie die Welt durch sein Panoramaschiebedach auf ganz neue Art. Bestellen Sie ihn jetzt bei uns vor! ŠKODA. Simply Clever.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 6,8–4,5; außerorts: 5,0–4,2; kombiniert: 5,6–4,3; CO₂-Emission, kombiniert: 138–114 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B–A

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS GOLDMANN GmbH
Max-Näder-Strasse 5, 37115 Duderstadt
Tel.: 0552784040, Fax: 05527840420
info@skoda-goldmann.de



**Estrichlegermeister
Michael Kosirod
Lindenteichstraße 7
37124 Rosdorf/Atzenhausen**

www.kosirod.de Telefon : 05545 523
E-Mail: info@kosirod.de Mobil: 0171 4967586

- ✓ Zementestrich
- ✓ Anhydritestrich
- ✓ Industrie-Estrich
- ✓ Kunstharzestrich
- ✓ Garagensanierung
- ✓ Trockenestrich
- ✓ Schnellestrich
- ✓ Fließestrich
- ✓ Leichtestrich
- ✓ Designboden
- ✓ Balkonsanierung
- ✓ Beschichtung

BERNWARD.IMMOBILIEN 

architektur . denkmalpflege . baumanagement

Wir bauen LebensRäume.

**Wir gratulieren
dem Caritasverband
Südniedersachsen e.V.
ganz herzlich zum
100. Geburtstag.**

Bernward Immobilien GmbH
Oldekopstraße 15 · 31134 Hildesheim
www.bernward-immobilien.de



„In der sozialen Infrastruktur Göttingens hat die Caritas ihren wichtigen und unverzichtbaren Platz. Was ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für und in Göttingen leisten, darauf sind vor allem die Menschen angewiesen, die ohne unsere Hilfe, die ohne staatliche Unterstützung und ohne Rat und Tat der Wohlfahrtsverbände ihr Leben nicht meistern können. Für den großen Beitrag der Caritas ist die Stadt dankbar. Herzlichen Glückwunsch zum denkwürdigen Jubiläum!“

Rolf-Georg Köhler
Oberbürgermeister Göttingen

Mit der Übernahme der Trägerschaft für die Tagesstätte St. Raphael, Am Euzenberg in Duderstadt, zum Jahresanfang hat sich die Caritas sehr verjüngt. Unter dem Dach der Tagesstätte St. Raphael spielen und lernen derzeit 19 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in drei heilpädagogischen Kindergarten-Gruppen.

Die Kinder brauchen intensive Förderung in den Entwicklungsbereichen Bewegung, Wahrnehmung, Denken, Sprache, Hören, Sehen und/oder sozial-emotionales Erleben.

Jedes Kind ist willkommen, so wie es ist, ihm wird Zeit für Erfahrungen und Entwicklungsschritte gegeben. Zwei pädagogische Fachkräfte für jeweils sechs Kinder nehmen sich Zeit für Beobachtungen, gezielte Entwicklungsimpulse, geben Zeit, dass die Kinder eigeninitiativ und aktiv Erfahrungen machen können. Sprachförderung und -bildung mit Gebärden und Bildkarten unterstützen die Kommunikation. Gemeinsames Frühstück und Mittagessen gehört fest zum Tagesablauf. Im Juli 2017 wurde der heilpädagogische Kindergarten als eine von wenigen als Bewegungskita vom Land Niedersachsen zertifiziert. Denn Körpererfahrung, Sprachentwicklung, Wahrnehmung, Raumorientierung hängen eng mit Bewegungserfahrungen zusammen.

Im August 1977 startete die Kooperation mit der Pestalozzi-Schule Duderstadt. Seit nunmehr 40 Jahren lernen Kinder und Jugendliche fürs Leben mit den (heil-)pädagogischen Fachkräften der Caritas und den Förderschullehrkräften der öffentlichen Förderschule. Der Wochenplan für die Schüler: Kulturtechniken, Sachkunde, Musik, Sport, Schwimmen und Kochen.

Inklusiver Campus

Jedes Kind ist willkommen,
so wie es ist, ihm wird
Zeit für Erfahrungen und
Entwicklungsschritte
gegeben.



Die Kinder werden in allen Entwicklungsbereichen gefördert.

FOTO: R

Derzeit gibt es fünf Gruppen mit 35 Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 19 Jahren.

Eine der Schulgruppen sportelt regelmäßig mit der 1. Klasse der Grundschule Tiftlingerode, eine andere nimmt an der Energie-AG in der IGS St. Ursula teil. In der Abschlussstufe (10. bis 12. Schulbesuchsjahr) ist der Schwerpunkt die Berufsorientierung und Arbeitsmöglichkeiten nach Beendigung der Schule. Nach den Herbstferien starten einige der Jugendlichen mit Schulpraktika – beim Bauhof, in einer Großküche, im Kindergarten oder in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.

Anfang August startete die Krippe für alle. Inzwischen besuchen zwölf Mädchen und Jungen zwischen ein und sechs Jahren, unterschiedlicher Nationalität und Sprache, mit und ohne Behinderungen, aus unterschiedlichen familiären Konstellationen und sozialen Zusammenhängen die Krippe.

In den pädagogischen Teams der Gruppen sind derzeit fünf Freiwilligendienstleistende im Kindergarten und im Schulbereich tätig.

Kinder mit und ohne Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen, verschiedener Nationalitäten und Religionen und unterschiedlicher sozialer Zusammenhänge sollen gemeinsam unter einem Dach spielen und lernen. Das soll im Inklusiven Campus Duderstadt umgesetzt werden.

Der Heilpädagogische Kindergarten, die Krippengruppe und der Regelkindergarten St. Klaus sollen, sofern alle Voraussetzungen geschaffen sind, ein gemeinsames Domizil unter dem Dach des Gebäudes der Pestalozzi-Schule in der Innenstadt bekommen – ergänzt um ein Familienzentrum und die Frühberatung/ Frühförderung. ■

ANZEIGE

Architekturbüro Kwoczek

Dipl.-Ing.(FH) Architekt Holger Kwoczek

Ihr kompetenter Partner in Sachsen "Bauen und Sanieren" und "Brandschutz"

Windmühlenweg 2
37115 Duderstadt / Breitenberg
Tel. 05527 98770
Fax 05527 987720

kwoczek@t-online.de
www.kwoczek.de

info@kwoczek-brandschutz.de
www.kwoczek-brandschutz.de



Wir gratulieren
der Caritas zum
100-jährigen
Jubiläum!

Sparkasse
Duderstadt

Carena – Caritas entlastet Angehörige

Betreuungsgruppen des Caritasverbandes in Eichsfelder Gemeinden

Der demografische Wandel schreitet stetig voran, und derzeit benötigen 2,9 Millionen Menschen in Deutschland Unterstützung im pflegerischen Bereich und bei der Bewältigung ihres Alltages. Zwei Drittel dieser Menschen (2,08 Mill.) werden zu Hause von Familienangehörigen betreut und versorgt. Diese engagierten pflegenden Angehörigen brauchen neben Anerkennung vor allem Entlastung.

Deshalb hat der Caritasverband Südniedersachsen e.V. dezentrale Betreuungsgruppen namens Carena - Caritas entlastet Angehörige - ins Leben gerufen.

Diese Gruppen, in denen rein körperlich aber auch demenziell erkrankte Menschen stundenweise betreut werden, bieten Angehörigen die Möglichkeit auszuspannen und wieder etwas Zeit für sich zu haben.

In wöchentlich stattfindenden Gruppenbetreuungen, in Gerblingerode, Desingerode, Fuhrbach, Ebergötzen und Gieboldehausen, haben es sich hauptamtliche Fachkräfte und ehrenamtlich Engagierte zur Aufgabe gemacht, vorhandene Fähigkeiten der Hilfsbedürftigen zu aktivieren und sie individuell zu begleiten.

Während der Betreuung erhalten die Teilnehmer notwendige Pflege und Betreuung in Kleingruppen, erfahren Wertschätzung und Förderung, können Kontakte knüpfen und verbringen fröhliche gemeinsame Stunden.

Kommunikation und soziales Miteinander stehen genauso im Vordergrund der Betreuungsgruppen wie das Wohlbefinden der Hilfsbedürftigen und das Sich-Angenommen-Fühlen.



Die Angehörigen werden entlastet und die Pflegenden verbringen fröhliche Stunden.

Dieses niedrigschwellige Betreuungsangebot wird von den Pflegekassen über die zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen finanziert. Hierbei steht jedem Pflegebedürftigen, der in einen Pflegegrad eingestuft ist, ein Entlastungsbeitrag in Höhe von 125 Euro monatlich zur Verfügung. ■



Spielen macht den Alltag bunter.

FOTOS: RICHTER

Dieses niedrigschwellige Betreuungsangebot wird von den Pflegekassen finanziert.



„Caritas ist für mich die Rückseite der ganzen Medaille Kirche. Mit Caritas verbinde ich, dass Kirche tief in der Gesellschaft verankert ist und nach außen und innen des Menschen wirkt.“

Dechant Wigbert Schwarze

ANZEIGE

Herzliche Glückwünsche zum 100-jährigen Jubiläum

Sanierung, Hoch- und Tiefbau, aber auch in kleinen Räumen ganz groß.

SK Bau Stefan Kellner

Desingeröder Str. 4, 37115 Duderstadt
Tel.: 05527/9968699, Fax 05527/9968691
Tel.: 0175/2147891
E-Mail: Stefankellnerbau@t-online.de



PAUL OTTO

GmbH Tischlerei & Elementebau



Holz-Kunststoff- und Holz-Alufenster · Haus- und Zimmertüren
Schrankwände · Treppen

Zum Freibad 16 · 37115 Duderstadt-Langenhagen
Telefon 0 55 27 / 9 88 20 · Telefax 0 55 27 / 98 82 20

Der FAIRKAUF -Laden

Der FAIRKAUF-Laden in Duderstadt gilt bei seinem über die Jahre gewachsenen Kundestamm als gute Quelle für gebrauchte Kleidung, Hausrat, Kleinmöbel, Bücher und mehr.

„Unser Ziel ist es, Menschen mit geringem Einkommen zu günstigen Preisen mit Alltagsgütern zu versorgen. Dabei sind wir für jeden Kunden offen und so manches Objekt erfreut Liebhaber alter Dinge“, sagt Caritas-Mitarbeiterin Manuela Kunze.

Seit der Gründung im Jahr 1998 arbeitet hier eine steigende Zahl ehrenamtlicher Helfer mit Unterstützung durch hauptamtliche Kräfte. Einige sind seit Beginn dabei und kommen jeden Tag. Aktuell garantieren 40 freiwillige Mitarbeiter tägliche Öffnungszeiten und sind verantwortlich für die Annahme oder

Abholung, Sortierung und ansprechende Präsentation der gespendeten Waren. Sie beraten und kassieren, haben aber auch ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte „ihrer“ Kunden und vermitteln bei Bedarf zu den Caritas-Beratungsdiensten.

„In den Jahren 2015/ 2016, als viele Flüchtlinge bei uns eintrafen, konnten wir durch enorme Unterstützung aus der Bevölkerung Kleidung für die erste Zeit und Koffer für die Weiterreise kostenlos weitergeben“, sagt Kunze. „Mittlerweile sind in unserem Team auch sieben Freiwillige mit Migrationserfahrung, die nun selbst anderen helfen und nebenbei ihre Deutschkenntnisse verbessern.“

Unterstützt wird die Teambildung durch regelmäßige Einladungen zu Austausch mit Imbiss und Ausflügen. ■



Alltagsgüter zu günstigen Preisen gibt es im FAIRKAUF-Laden.

FOTO: R

ANZEIGE

Wir sind für Sie da!

- Fahrzeugverkauf
- 24 h Abschleppdienst
- Nutzfahrzeugzentrum
- KFZ-Elektrik
- Fahrtschreiberprüfung
- HU/AU täglich
- Unfallinstandsetzung
- Motorrad-Service
- Lackiercenter
- Autovermietung



Autohaus Leo Lautenbach GmbH & Co. KG • Max-Näder-Straße 12
37115 Duderstadt • 0 55 27/ 98 14 - 0

www.autohaus-lautenbach.de

49918201_001817

Elektromobile ab € 1.599,-



EMG - Ihr Mobilitätspartner

- ✓ 2 Jahre Garantie
- ✓ 6-15 km/h
- ✓ verschiedene Modelle
- ✓ führungsfrei
- ✓ Finanzierung
- ✓ Verkauf
- ✓ Vermietung

Treppenlifte
4.000 €
bis zu
Zuschuss möglich
(gerade Treppe ab 2.999,-)



Wir beraten Sie gern!
Tel. (05527) 99 75 99

Am Klimp 3 · 37115 Duderstadt / OT Desingerode
www.elektromobile-niedersachsen.de

48872201_001817

Wir gratulieren dem
Caritasverband Südniedersachsen e.V.
zu seinem Jubiläum!



BECKMANN
PARTNER mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Friedrich-W. Beckmann*
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Friedländer Weg 56
37085 Göttingen

Axel Pape
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Telefon 05 51 - 49 50 2-0
Telefax 05 51 - 49 50 2-50

Dipl.-Kfm. Axel Sebode
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

info@beckmann-goe.de
www.beckmann-goe.de

* kein Partner i.S.d. PartGG



49651701_001817

Freiwillig im ländlichen Raum

Mit dem Modellprojekt „Dorf-FSJler, Dorf-BFDler und Flüchtlingstandems zur Verbesserung der sozialen Daseinsfürsorge im Eichsfeld“ stellt sich der Caritasverband Südniedersachsen e.V. in den kommenden Jahren den immer größer werdenden Herausforderungen des demografischen Wandels in der Region.

Im Projekt wurden für den Freiwilligendienst im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) insgesamt 5 neue Stellen geschaffen und neue Aufgabenbereiche erschlossen. So soll der Freiwilligendienst im ländlichen Raum für Jugendliche und junge Erwachsene attraktiver gemacht werden, um ein lokales Miteinander zwischen den Generationen zu entwickeln und zu stärken. Das Projekt verfolgt dabei das Ziel, die Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen in den Dörfern langfristig zu verbessern und ein lokales Miteinander zwischen den Generationen zu entwickeln und zu stärken.

Der Freiwilligendienst soll im ländlichen Raum für Jugendliche und junge Erwachsene attraktiver gemacht werden.



Caritas FSJ-Koordinatorin Sandra Holzapfel

FOTO: R

Die FSJler und BFDler sind in den beteiligten Dörfern rund um die Stadt Duderstadt und der Samtgemeinde Gieboldehausen Ansprechpartner für die Senioren vor Ort. Sie helfen bei den Seniorenfrühstücken und -nachmittagen, organisieren Tagesfahrten in den

Dörfern, unterstützen beim Arztbesuch und führen Hausbesuche durch.

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Sozialfond „Soziale Innovationen für Deutschland“, die Stadt Duderstadt und die Samt-

gemeinde Gieboldehausen, die Klosterkammer Hannover, die Bischöfliche Stiftung „Gemeinsam für das Leben“, die Pfarrgemeinde St. Cyriakus, die Sparkasse Duderstadt, den Landkreis Göttingen und den Verein für Gesundheitsförderung. ■

ANZEIGE

**O. ECKERMANN
Malerbetrieb**

Fachwerksanierung
Malerarbeiten
Wohnraumgestaltung
Wärmedämmung

Inh. Malermeister
Simon Eckermann
Nordhäuser Str. 36a
in Duderstadt

Telefon: 0 55 27 / 99 86 05
www.maler-duderstadt.de

49015601_001817

Herzliche Glückwünsche
zum Jubiläum
Ihr Team der

HirschApotheke

Dr. Jörg Metge
Marktstr. 14
37434 Gieboldehausen
Tel.: 05528-727

49729601_001817

**Eichsfelder
Hausverwaltung
Müller GmbH**

**Herzliche Glückwünsche zum
100-jährigen Jubiläum!**

Geschäftsführung: Alice und Sven Müller
Am Steinberg 5 · 37136 Seeburg
Telefon: 05507/2492
info@eichsfelder-hausverwaltung.de

49265901_001817

K & H Innenausbau GmbH

Niederdorf 4 · 37115 Duderstadt
Tel.: 05527/99676-0
www.k-h-innenausbau.de

49606801_001817



Seit 100 Jahren engagieren sich unter dem Dach des Caritasverbandes Frauen und Männer auch in der Samtgemeinde Radolfshausen dafür, dass die Lebensbedingungen der Menschen verbessert werden. Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter sowie ein modernes Management tragen dazu bei, dass der Caritasverband ein fachkompetenter und zuverlässiger Partner ist.“

Arne Behre
Bürgermeister der Samtgemeinde Radolfshausen

Tagespflegen in Duderstadt & Gieboldehausen

Pflege, Betreuung, Begleitung und Geselligkeit in angenehmer Atmosphäre

Der Wunsch älterer Menschen, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben, wird immer stärker. Neben Angehörigen, die einen Großteil der Pflege übernehmen, und den ambulanten Pflegediensten, kommt den Tagespflegen eine immer größere Bedeutung zu.

Die Bedarfe der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen sind überall zu spüren: Hilfe bei der täglichen Pflege und Betreuung des Pflegebedürftigen und Förderung der noch vorhandenen Fähigkeiten der Hilfsbedürftigen stehen im Vordergrund aller in die Pflege Involvierter.

Auf diese Bedarfe reagieren Einrichtungen wie die Caritas Tagespflegen in Duderstadt und Gieboldehausen. An diesen beiden Orten betreuen die Mitarbeiter der Tagespflege derzeit insgesamt etwa 100 Pflegebedürftige, die die Einrichtungen zwischen einem und fünf Tage die Woche besuchen.

Ein hauseigener Fahrdienst holt die zu Betreuenden morgens von zu Hause ab, bringt sie abends wieder zurück und agiert somit als Bindeglied zwischen der Tagespflegeeinrichtung und dem häuslichen Umfeld.

Die Tagesgäste verbringen den Tag gemeinsam, werden von Pflegefach- und Betreuungskräften versorgt, haben einen geregelten, abwechslungsreichen und aktiven Tagesablauf und werden in ihrem Wohlbefinden und ihrem Selbstwertgefühl gestärkt.

Bei Gesellschaftsspielen und Sitzgymnastik werden Kontakte geknüpft, und beim gemeinsamen Backen und Kochen erfahren die Tagesgäste neue Lebensfreude in der Gemeinschaft.

Die Tagesgäste verbringen den Tag gemeinsam.

Der Gesetzgeber hat mit den Pflegestärkungsgesetzen besonders die Leistungen der Tagespflege gestärkt. So stehen jedem Pflegebedürftigen feste Beträge für Tagespflege zu, ohne dass er auf andere Leistungen, wie beispielsweise das Pflegegeld oder die Pflegeschleisungen verzichten muss. ■

Die Tagesgäste werden von zu Hause abgeholt und abends wieder zurückgebracht.

FOTO: RICHTER



100 Jahre Caritas – das sind 100 Jahre unermüdlich und aktiv praktizierte Nächstenliebe! Alle MitbürgerInnen, der Rat, die Ortsräte gratulieren und sagen vor allem „Danke“ für das kompetente, engagierte, vielfältige und herausragend hilfreiche soziale Engagement. Für die Zukunft wünschen wir alle Gottes reichsten Segen.“

Wolfgang Nolte
Bürgermeister der Stadt Duderstadt

Impressum

100 Jahre Caritas Südniedersachsen

Verlagsbeilage
Eichsfelder Tageblatt
und
Göttinger Tageblatt
(Teilausgabe)
18. Oktober 2017

**Herausgeber,
Verlag und Druck**
Göttinger Tageblatt
GmbH & Co. KG,
Dransfelder Str. 1,
37079 Göttingen

Redaktion
Dr. Uwe Graells (verantw.),
Frank Beckenbach,
Friedrich Schmidt

Titelbild
Richter, r

Anzeigen
Heiko Weiland
(verantw.)

ANZEIGE

Wir gratulieren der
Caritas Südniedersachsen e.V.
zu ihrem **100-jährigen Bestehen**
und wünschen Ihnen für die
Zukunft weiterhin viel Erfolg.



Print-
Management



Document-
Consulting



Workflow
Optimierung

www.gries-gmbh.de

Für Sie da, für Sie nah!



ST. MARTINI KRANKENHAUS DUDERSTADT
VINZENZ-VERBUND HILDESHEIM
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

100 Jahre Caritas Südniedersachsen
Das St. Martini gratuliert herzlich zum Jubiläum

Wir gratulieren der
Caritas Südniedersachsen
herzlich zum **100. Geburtstag** und
bedanken uns für die gute Zusammenarbeit
im Einsatz für die Menschen!

Das St. Martini Duderstadt

St. Martini gGmbH ♦ Göttinger Straße 34 ♦ 37115 Duderstadt ♦ www.kh-dud.de

Das Haus der Senioren

Die demografische Entwicklung und der Bedarf veranlassten 2008/2009 den Caritasverband zu einem Bauprojekt in der Duderstädter Innenstadt. Es entstand das Lorenz Werthmann Haus mit der Senioren-Begegnungsstätte der Seniorenberatungsstelle und den ambulant betreuten Wohngemeinschaften.

Im Lorenz Werthmann Haus fanden im Jahre 2016 insgesamt 386 unterschiedliche Angebote mit 5152 Gästen statt.



Gemeinsames Kochen bereitet immer viel Vergnügen.

FOTO: RICHTER

Daraus ergab sich auch die Frage, wie die inhaltliche Ausgestaltung der Begegnungsstätte aussehen müsste, um den Erwartungen und Ansprüchen von Nutzern unterschiedlicher Altersgruppen gerecht zu werden.

Nach wie vor lebt die Begegnungsstätte auch 2017 durch das fantasievolle Engagement von Ehrenamt, Beirat und Hauptamtlichen. Im Lorenz Werthmann Haus fanden im Jahre 2016 insgesamt 386 unterschiedliche Angebote mit 5152 Gästen statt. Die Kulturpforte ist hier angesiedelt und vielseitige Angebote finden statt.

Im Lorenz-Werthmann-Haus, im Zentrum der historischen Altstadt Duderstads, bestehen seit 2009 zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften. 14 Männer und Frauen leben dort in Einzelzimmern jedoch in Gemeinschaft miteinander. Die 24-Stunden Betreuung und die individuelle Pflege ist gesichert, selbstbestimmt wird dort miteinander gekocht, gelebt und somit sind die Wohngemeinschaften eine beliebte Alternative zu einem Pflegeheim.

Der Dreiklang von Beratung, Begegnung und Bildung steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Seniorenberatung liegt in der Information und Beratung von Senioren und deren Angehörigen. Es geht um die Weitergabe allgemeiner Informationen zur Lebens- und Alltagsbewältigung im Alter, um die psychosozialen Nöte des Alters, Selbstbestimmungsrechte, um die Bereiche Sozialrecht und Finanzen. Ergänzend ist der Landkreis mit der unabhängigen Patientenberatung des Pflegestützpunktes auch zweimal monatlich vor Ort.

Der Dreiklang von Beratung, Begegnung und Bildung steht im Mittelpunkt unserer Arbeit und das wird angenommen. So empfinden die Menschen nicht nur in unserer Region das Haus der Senioren als einen erlebbarer „Segensort“. ■



Die Caritas in Südniedersachsen hat in den 100 Jahren bewiesen, dass Professionalität und Nächstenliebe keine Gegensätze sind. Sie hat für die Menschen in unserer Region viel Gutes getan.“

Marcel Riethig
Sozialdezernat
des Landkreises Göttingen

ANZEIGE

Sie pflegen zuhause?

Fragen Sie uns nach dem kostenlosen Pflegepaket!



Außerdem: * Kompressionsstrümpfe und Bandagen nach Maß, Aufmaß auch bei Ihnen zuhause * kostenloser Botendienst * Parkplatz hinter der Apotheke * Rezept-service: Auf Wunsch holen wir Ihr Rezept bei Ihnen oder Ihrem Arzt ab.

Turm-Apotheke

Apotheker Adrian Knoch e.K.
Auf der Spiegelbrücke 1, 37115 Duderstadt
Tel.: 05527 - 6664 Fax: 05527 -72737



EDV-Systeme Reimann GbR

Freiheit 38
37339 Hundeshagen

Computer

Tablet

Netzwerk

Reparatur

Drucker

www.edv-reimann.de

Tel.: 036071 / 81420

Fax: 036071 / 81421

Mobil: 0172 / 9716234



Handwerker-
software

Cloud

DMS

Internet-
sicherheit

Flüchtlingsarbeit im Caritasverband

Das dreiköpfige Team der Flüchtlingssozialarbeit/ Migrationsberatung ist aktiv in Duderstadt und den Samtgemeinden Gieboldehausen und Radolfshausen, gefördert durch den Landkreis Göttingen und das Land Niedersachsen.

Die Aufsuchende Flüchtlingssozialarbeit betreut neu Zugewiesene von Anfang an durch Hausbesuche, vermittelt Tandems mit Ehrenamtlichen, Sprachkurse und Übersetzer. Sie hilft bei Problemen im Kontakt mit Behörden, Schulen und Kindergärten, Gesundheitsversorgung und berät zu asyl- und sozialrechtlichen Fragen.

Die Migrationsberatung unterstützt Menschen, die ausländische Wurzeln und ihren festen Aufenthalt im Einzugsgebiet haben, unabhängig von der Art ihres Aufenthalts durch Beratung und Begleitung. Sie ist aktiv in den Integrationsprojekten Internationaler Garten Talwiese, Café Grenzenlos für Frauen und Mädchen und FAIRKAUF-Laden.

Die Mehrzahl der Klienten hat eine Aufenthaltserlaubnis, Sprachkenntnisse durch Integrationskurse, einige hatten Erfolg bei Ausbildungs- oder Praktikumsuche. Themen für die Zukunft bleiben Familienzusammenführung, medizinische Versorgung, Umgang mit abgelehnten Asylanträgen, die Orientierung und Entwicklung realistischer privater und beruflicher Ziele und Perspektiven.

Wir bieten eine gute Begleitung der ehrenamtlich Aktiven, Fortbildung, regelmäßigen Austausch und gemeinsame Aktionen. ■



Die Caritas hilft Flüchtlingen mit aufsuchender Flüchtlingssozialarbeit.

FOTO: ISTOCKPHOTO/RADEK PROCYK



“ Caritas hilft Menschen in Not und setzt sich für sie ein. Sie ist Mitgestalter des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens und bereitet den Weg für eine sozial gerechte Welt, in der auch unsere Kinder noch gut leben können.“

Manuela Kunze
Abteilungsleitung Tagespflege
des Caritasverbandes
Südniedersachsen e.V.

ANZEIGE

Optiplan[®]
Die Manufaktur

Wir gratulieren dem CARITASVERBAND Südniedersachsen e.V. sehr herzlich zum 100-jährigen Bestehen.

Caritatives Handeln zum Wohle der Menschen ist seit jeher Ihr Ansporn und Ziel.

Als Ihr Partner in der Pflege freuen wir uns mit Ihnen über diesen besonderen Geburtstag und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer hervorragenden Arbeit für die Menschen in Ihrer Region.



Wir pflegen mit ♥

Optiplan GmbH
Wacholderstraße 18-22
40489 Düsseldorf
optiplan@optiplan.org

49638701_001817

Das gesamte
EDEKA Gotthardt Team
gratuliert der
Caritas
Südniedersachsen
zum 100-jährigen
Bestehen!



49655901_001817



Der richtige Umgang mit Geld will gelernt sein.

FOTO: ISTOCKPHOTO/ GEBER86

Die Schuldnerberatung

Die Probleme der Menschen sind vielschichtig, komplex – und entsprechend zeitaufwendig ist der Beratungsprozess.

Die individuelle, ganzheitliche Beratung, das Aufgreifen/Thematisieren von Defiziten und das Fördern der Stärken, die persönliche und finanzielle Stabilisierung des Einzelnen, sind nur ein kleiner Ausschnitt der umfangreichen Vorarbeit, die auch zum Ziel hat, den Menschen zumindest einen Teil ihrer Existenzängste zu nehmen. Erst wenn die Menschen stabilisiert sind und das Existenzminimum sichergestellt wird, kön-

nen nachhaltige Sanierungsstrategien, bis hin zur Vorbereitung eines Insolvenzverfahrens, erarbeitet werden.

Das Pfändungsschutzkonto ist neben dem Insolvenzverfahren ein wichtiges Instrumentarium zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Ratsuchenden.

Schulden zu vermeiden, hilft Armut zu verhindern. Es werden regelmäßig Informationsveranstaltungen, beispielsweise „Süßes Leben – überquellende Kinderzimmer“ oder „Tipps zum Umgang mit Geld“ durchgeführt. Den Eltern wird dabei ihre Vor-

Schulden zu vermeiden, hilft Armut zu verhindern.

Es werden regelmäßig Informationsveranstaltungen durchgeführt.

bildrolle bewusst gemacht. Ein kritischer Blick auf das eigene Konsumverhalten ist wesentliche Voraussetzung für den richtigen Umgang mit Geld.

Durch die zunehmende Anzahl der Menschen, die u.a. aufgrund von Niedrigeinkommen und prekären Beschäftigungsverhältnissen von Überschuldung, Armut und insbesondere Altersarmut betroffen sein werden, ist mit einem deutlich erhöhten Beratungsbedarf zu rechnen, der mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen künftig nicht mehr bedarfsgerecht abzudecken sein wird. ■

ANZEIGE

Wir l(i)eben Fliesen!

Besuchen Sie unsere Ausstellung Mo. bis Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Bostalstraße 4
37115 Duderstadt
Online: www.fliesenhaus-ernst.de

FLIESENHAUS ERNST
Fliesen- und Plattenbau GmbH

Apotheke
an der Vordermühle

Ihre Gesundheit liegt uns am Herz!

Inhaber **Dr. Matthias Menzel e.K.**
Westertorstr. 3 – 5 | 37115 Duderstadt
Telefon (0 55 27) 17 11

Hier ist für Jeden etwas dabei!

Nachrichten aus der Region und der ganzen Welt – bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand. Politik, Sport, Wirtschaft und Boulevard vereint in Ihrer Tageszeitung.

■ Göttinger Tageblatt ■ Eichsfelder Tageblatt ■

Innovativ und zukunftsorientiert

Angemessene Entlohnung für die Pflegeberufe

Der Caritasverband Südniedersachsen e.V. ist ein innovativer und zukunftsorientierter Wohlfahrtsverband. Er erbringt seine Dienstleistungen flächendeckend, gemeinwohl- und nicht profitorientiert.

Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Entfaltung der individuellen Fähigkeiten aller Menschen stehen in unserer Arbeit an erster Stelle. „Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gestalten wir als starker Partner in der Region sowie als sozial- und gesellschaftspolitischer Akteur den Sozialraum in Südniedersachsen wesentlich mit“, sagt Ralf Regenhardt, Vorstandssprecher der Caritas Südniedersachsen e.V. Mit der Arbeit zur sozialen Integration wolle der Caritasverband als Teil der katholischen Kirche einen wesentlichen Beitrag leisten, um die Vielfalt und Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse, den Erhalt von Lebensqualität für Jung und Alt, im ländlichen Bereich wie städtischen Räumen zu gewährleisten.

Mit dem Inklusiven Campus in Duderstadt will der Caritasverband Südniedersachsen gemeinsam mit vielen anderen Akteuren und Partnern in einem ersten Schritt ein innovatives, ressourcenorientiertes und zukunftsfähiges frühkindliches inklusives Bildungsangebot verwirklichen, das langfristig allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von der Her-

kunft, vom Geschlecht und dem Vorhandensein einer Behinderung chancengerechte Lebensbedingungen, gemeinsames Aufwachen und Lernen sowie Teilhabe aller ermöglichen will. „Noch müssen wir die eine oder andere Hürde überwinden, mit Kommunal- wie Landesbehörden Lösungen erarbeiten, wie wir beispielsweise Systemgrenzen überwinden können. Offenheit und Wohlwollen bei den Partnern zeichnen bisher diesen Prozess aus“, sagt Regenhardt.

Mit dem demografischen Wandel steigt die Zahl der Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf kontinuierlich. Die beiden Caritassozialstationen betreuen aktuell täglich ambulant weit über 1000 Patienten, davon allein 800 im Untereichsfeld.

Vielenorts ist der „Pflegenotstand“ bereits bittere Realität. Es fehlen Fachkräfte. Der Pflegeberuf ist ein anspruchsvoller und gesellschaftlich wertvoller Beruf, in dem Menschen Sinnhaftigkeit erfahren, weil sie anderen helfen können. Diese Arbeit am Menschen muss angemessen entlohnt werden. Private Pflegeanbieter seien weitgehend tariffrei aufgestellt, was zu großen Lohnunterschieden in der Altenhilfe führe, sagt Regenhardt. Die den Anforderungen dieses Berufes nicht angemessene Vergütung beschädige die Attraktivität von Pflegeberufen enorm. Private Anbieter



Haupt- und ehrenamtlich engagierte Menschen arbeiten bei der Caritas Südniedersachsen Hand in Hand.

FOTO: R

seien zudem begünstigt, weil der Wettbewerb ausschließlich im Bereich der Lohnkosten stattfindet und nicht über Qualität geführt wird.

„Eine alternde Gesellschaft erfordert aber mehr Pflege, und wir müssen uns mehr denn je damit beschäftigen, wie und von wem wir im Alter gepflegt und betreut werden möchten“, sagt Regenhardt. „Menschenwürdige Pflege wird es nicht zum Nulltarif geben. Dringender denn je ist ein flächendeckender Tarifvertrag für die Pflege beziehungsweise soziale Dienstleistungen. Hierüber müssen wir uns klar werden. Das sind wir den zu pflegenden Menschen und auch den Pfl-

gekräften und später natürlich auch uns selbst schuldig.“

„Als Mitgliederverband liegt uns natürlich viel am ehrenamtlichen und freiwilligen Engagement. Das soziale Klima und der Zusammenhalt wird künftig mehr denn je dadurch geprägt werden, wie gut Haupt- und Ehrenamtliche in Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Institutionen, Initiativen und Vereinen miteinander vernetzt zusammenarbeiten. Wir haben in den vergangenen Jahren viel für die Gewinnung, Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlich Engagierter getan und werden auch zukünftig investieren, um die Zusammen-

arbeit von Haupt- und Ehrenamt weiter auszubauen und attraktiv zu gestalten.“

Gespannt ist Regenhardt auf den weiteren Verlauf und die Ergebnisse des im Rahmen des Südniedersachsenprogramms geförderten zweijährigen Modellprojektes zur Verbesserung der Daseinsversorgung und Teilhabemöglichkeiten von älteren Menschen mit FSJlern und BFDlern im Bereich der Stadt Duderstadt und Samtgemeinde Gieboldehausen. „Das Interesse an diesem ‚Sozialen Innovationsvorhaben‘ aus anderen Kommunen ist erstaunlich, und wir hoffen auch hier Strahlkraft weit über die Region entwickeln zu können.“

„Die Zukunft der Caritas in Südniedersachsen ist nicht losgelöst von einer lebendigen, transparenten, effektiven und kommunikativen Vernetzung mit allen Playern der sozialen Dienste zu sehen, die sich zum Wohl der Menschen in Notlagen einsetzen. Zusammen können wir Heimat für die Menschen sein und ihnen Heimat ermöglichen“, sagt Propst Bernd Galluschke. „Zusammen sind wir eine effektive Vertretung derer, die sonst kaum eine Stimme in der Gesellschaft haben oder die keiner hört. Damit legt auch die Caritas für die nächsten 100 Jahre eine felsenfeste Basis für eine Gesellschaft mit Zukunft, die für alle Heimat ermöglicht.“ ■



Die Caritas steht für tatkräftige Nächstenliebe über alle Konfessionsgrenzen hinweg. Für diesen achtsamen Dienst und das herzliche Engagement der Mitarbeiter vor Ort bin ich sehr dankbar. Gratulation und tiefen Respekt für diese mühsame und außerordentlich wichtige Arbeit!

Pastorin Christina Abel

ANZEIGE

GÜNSTIG tanken in Duderstadt!

Jetzt an unserer neuen star Tankstelle:
Einfach und schnell tanken – und das immer günstig!

Z.B.  – das Super Plus für alle Benzinmotoren.

star Tankstelle
Martin Post
Schützenring 16
37115 Duderstadt

Mehr Infos unter www.star98.de

Tankeinfach 

49164601_001817

Autohaus
herschel



Service



Südniedersachsen e.V.

Das Team vom Autohaus Herschel gratuliert der Caritas Südniedersachsen zum 100. Jubiläum.

Wir begleiten Sie bereits seit Gründung der Sozialstation auf ihrem Weg und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche gemeinsame Zukunft.



Autohaus Herschel GmbH - Bahnhofstraße 5
37434 Rhumspringe - Telefon 05529-9626 0
www.Autohaus-Herschel.de

48985701_001817

Caritas - Ein starkes Stück Kirche

Wir sind für Sie da!



Vorstand
Ralf Regenhardt
Vorstandssprecher
Tel. 05527-981314

GESCHÄFTSBEREICH ALTENHILFE UND PFLEGE



Gerd Hegerkamp
Fachbereichsleiter/Abteilungsleitung
Sozialstation Duderstadt
Tel. 05527-981316



Ulla Becker
Teamleitung Sozialstation Duderstadt
Team Samtgemeinde Gieboldehausen
Tel. 05527-981335



Kathrin Dornieden
Teamleitung Sozialstation Duderstadt
Team Duderstadt Mitte
Tel. 05527-981326



Maria Habich
Teamleitung Sozialstation Duderstadt
Team Duderstadt West
Tel. 05527-981333



Angela Jakob
Teamleitung Sozialstation Duderstadt
Team Rhumspringe
Tel. 05527-981332



Beate Kracht
Teamleitung Sozialstation Duderstadt
Team Samtgemeinde Radolfshausen
Tel. 05527-981342



Simone Lojda
Teamleitung Sozialstation Duderstadt
Team Duderstadt Ost
Tel. 05527-981323



Christiane Koch
Abteilungsleitung Sozialstation
Göttingen/Gleichen
Tel. 0551-705713



Edelgard Lietzow
Teamleitung Sozialstation
Göttingen/Gleichen
Tel. 0551-705713



Stefanie Popp
Teamleitung Sozialstation
Göttingen/Gleichen
Tel. 0551-705713



Lydia Ballhausen
Hausleitung
Lorenz-Werthmann-Haus Duderstadt
Tel. 05527-996860



Manuela Kunze
Pflegedienstleitung Tagespflege
Duderstadt
Tel. 05527-981346



Melanie Petroschka
Pflegedienstleitung Tagespflege
Gieboldehausen
Tel. 05528-2003510

GESCHÄFTSBEREICH SOZIALE DIENSTE UND KINDERTAGESSTÄTTEN



Stephan Siebert
Abteilungsleitung Schuldner- und Suchtberatung,
Flüchtlingssozialarbeit und Migrationsberatung
Duderstadt 05527-981322 Herzberg 05521-71461



Ingrid Rexhausen Rieken
Abteilungsleitung Kindertagesstätten St. Godehard, Göttingen
Leitung Sprachheilkindergarten St. Hildegard, Göttingen
Tel. 0551-9995918



Ariane Moebes
Leitung Kindergarten/Krippe
St. Godehard Göttingen
Tel. 0551-9995917



Marie-Theres Waning-Ernst
Abteilungsleitung Tagesstätte und Krippe St. Raphael
Duderstadt, Leitung Frühförderung Duderstadt und Göttingen
Tel. 05527-2361



Dr. Rebekka Martinez Méndez
Leitung der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Duderstadt
und Göttingen, Allgemeine Lebensberatung, Schwangerenberatung
Tel. 05527-981360



Lioba Stadermann
Gemeindcaritas Duderstadt
Tel. 05527-9968610

GESCHÄFTSBEREICH FINANZEN UND PERSONAL



Holger Gatzemeyer
Fachbereichsleitung
Finanzen Personal
Tel. 05527-981313



Maria Weiss
Gemeindcaritas Göttingen
Tel. 0551-9995914

EHRENAMT - GEMEINDECARITAS

www.caritas-suedniedersachsen.de